



Kleine Anfrage

Marcus Resch (AfD), Sandra Weegels (AfD), Roman Bausch (AfD)

Trinkwasserverunreinigung mit dem ESKAPE-Bakterium *Pseudomonas aeruginosa* in Wiesbaden

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stufte carbapenemresistente Stämme von *Pseudomonas aeruginosa* 2017 in die höchste Prioritätsgruppe für die Entwicklung neuer Antibiotika ein; auch in ihrer Liste von 2024 haben sie hohe Priorität. Bei Trinkwasserkontrollen nahe dem Wiesbadener Kurhaus wurde *Pseudomonas aeruginosa* nachgewiesen. Das Gesundheitsamt verhängte daraufhin für Teile der Innenstadt ein Abkochgebot. Für Menschen mit besonderen Risikofaktoren gelten zusätzliche Schutzmaßnahmen beim Händewaschen und Duschen. Welche Antibiotikaresistenzen die in Wiesbaden nachgewiesenen Bakterien aufweisen, geht aus den veröffentlichten Angaben bislang nicht hervor. Im betroffenen Gebiet fanden zugleich das Stadtfest, der Herbstmarkt und das Erntedankfest statt. Nach Angaben der Stadt war das Wasser dort durch spezielle Filter nutzbar. Daraus ergeben sich Fragen zur Kontrolle der Filter und der Wasserqualität. Zudem ist zu klären, wie eine fortbestehende Besiedlung von Trinkwasserinstallationen in Gebäuden erkannt werden kann, um ihre Beseitigung zu ermöglichen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. In welchen Abständen wurde das Trinkwasser im betroffenen Gebiet vor dem Nachweis auf *Pseudomonas aeruginosa* untersucht? Bitte erläutern Sie den jeweiligen Anlass.
2. Seit wann könnte die Verunreinigung bestanden haben? Bitte berücksichtigen Sie dabei die bisherigen Befunde sowie die Antwort auf Frage 1.
3. An welchen Probenahmestellen, an welchen Tagen und in welcher Konzentration wurde *Pseudomonas aeruginosa* nachgewiesen? Bitte listen Sie auch auf, welche Nachproben positiv beziehungsweise negativ getestet worden sind; bitte Einheit in KBE/100 ml angeben.
4. Welche möglichen Ursachen wurden für die Kontamination mit *Pseudomonas aeruginosa* identifiziert?
5. Welche Ergebnisse liegen zu möglichen Antibiotikaresistenzen der im Wiesbadener Trinkwasser nachgewiesenen Bakterien (*Pseudomonas aeruginosa*) vor?
6. Welche Sofortmaßnahmen zur Beseitigung der Verunreinigung wurden durch den Wasserversorger durchgeführt oder durch das Gesundheitsamt angeordnet?
7. Welche Kontrollen zur Sicherstellung der Wasserqualität wurden bei den während des Abkochgebots im betroffenen Gebiet durchgeführten Festen und Märkten an den mit Filtern ausgestatteten Entnahmestellen durchgeführt? Bitte nach Entnahmestelle und Filtertyp aufschlüsseln und die Kontrollen von Einbau und Filterwechsel sowie die Untersuchungen des gefilterten Wassers auf *Pseudomonas aeruginosa* einbeziehen.
8. Wie wurden Haushalte, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Arzt- und Zahnarztpraxen, Gastronomiebetriebe sowie weitere Einrichtungen, insbesondere Schulen und Fitnessstudios, im betroffenen Gebiet informiert? Bitte gehen Sie insbesondere darauf ein, wie kommunikationssensible Gruppen wie etwa Senioren angesprochen worden sind.

9. Wie wurde überprüft, ob die in Frage 8 genannten Haushalte und Einrichtungen die angeordneten Schutzmaßnahmen umgesetzt haben? Bitte schlüsseln Sie getrennt für Haushalte und die jeweiligen Einrichtungsarten auf.
10. Wie stellen Gesundheitsamt und Wasserversorger sicher, dass nach Beseitigung der festgestellten Kontamination im öffentlichen Trinkwassernetz keine fortbestehenden Befunde, etwa als Biofilm, von *Pseudomonas aeruginosa* in betroffenen Gebäudeinstallationen übersehen werden, damit verbleibende Verunreinigungen beseitigt werden können?

Wiesbaden, 06.10. 2026



(Marcus Resch)



(Sandra Weegels)



(Roman Bausch)